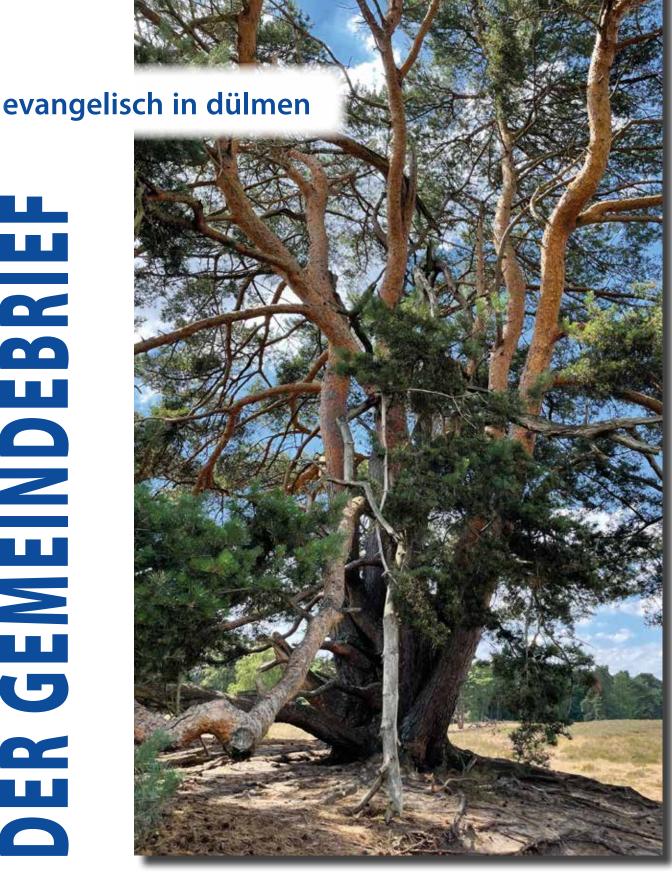
GEMEINDEBRIEF



Sommer 2022

Ausgabe 165



inhalt

- 02 inhalt
- 03 angedacht
- 04 aus dem presbyterium
 - cafe miteinander
 - sebastian renkhoff wurde ordiniert
- aus dem gemeindeleben 06
 - knallende colts und gallopierende mustangs
 - shalom aleichem friede sei mit dir
 - unterwegs zu menschen
- 80 4falt - mehr als du glaubst
 - gottesdienst in gerleve
 - tauffest 2022
- 10 wir müssen uns verabschieden
 - abschied von brigitte sander und jutta roß
- 11 unsere grundschule
 - neues aus dem grundschulverband



12 es wird musikalisch

- die kantorei
- einladung zum gospelabend
- einladung zum bandcoaching
- 14 unser kindergarten
 - der martin luther kindergarten
- 16 die diakonie
 - die diakonie west e.v. trifft ihre nachbarn
- unser altenhilfezentrum 17
 - ein bisschen spaß muss sein
- 18 aus aller welt
 - neues aus der simbabwischen partnerschaft
- 19 hier finden sie uns
- 20 regelmäßige termine



impressum

Herausgeber - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen

Redaktion - Pfr. Gerd Oevermann (Leitung), Damaris Bartels, Friederike

Rövekamp, Christian Schröter, Sabine Zarmann

Layout - Damaris Bartels

Druck - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

bildnachweise

Ev. Kirchengemeinde • Gemeindelogo • pixabay.de • gemeindebrief.de • Ev. Martin-Luther-Kindergarten • Privat • Paul-Gerhard-Schule

Für die finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes danken wir unter anderem ...

- ... Enseling GmbH und Co Kg
- ... Elektro David GmbH Kreuzweg 48
- ... Malermeister Hoffmann

Unter dem Stichwort "Gemeindebrief" freuen wir uns auch über eine Unterstützung von Ihnen auf unser Gemeindekonto (s. S. 19)

Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen ...

Die Kiefer vorne auf dem Deckblatt steht in der Westruper Heide.

Wenn ich mir diesen Baum so ansehe, dann stelle ich mir die Frage, was er in seinem Leben schon alles erlebt hat. Welche Geschichten könnte er uns erzählen - es wäre sicherlich spannend, ihm zuzuhören.

Die Größe des Baumes lässt einen schnell vergessen, dass auch dieser mal klein angefangen hat - auch diese Kiefer war mal ein kleines Samenkorn, es hat sich durch die Erde gekämpft, hinein ins Licht und ist über viele Jahre gewachsen.



Dieser Baum zeigt viele kahle Stellen, einige Äste sind herausgebrochen, wahrscheinlich waren ein oder mehrere Stürme dafür verantwortlich. Sicherlich leidet diese Kiefer auch immer wieder unter Trockeheit.

Doch gleichzeitig hat dieser Baum viele grüne Stellen, die Nadeln wachsen und zeigen, dass der Baum wachsen will.

Dieser Baum trägt die Narben seiner Zeit, und gleichzeitig sind die Zeichen seines Lebenswillens nicht zu übersehen. Er reckt sich ins Licht und erfreut sich an der Sonne, dem Regen und der Erde, in der er fest verwurzelt ist.

Dieser Baum erinnert mich an unser Leben, an mein Leben.

Wir Menschen erleben soviele Gefühle, Situationen, machen Erfahrungen, ... Und all dies prägt jeden von uns ganz individuell.

Gerade wenn wir auf die letzten zwei Jahre zurück-

blicken, so hat das Leben für viele von uns seine ganz eingenen Herausforderungen mit sich gebracht.

Genauso wie die Kiefer, tragen auch wir Lebensfreude und den Wunsch zu Wachsen in uns, genauso wie die Narben unseres Lebens. Allerdings sind unsere Narben oftmals nicht sichtbar, häufig tragen wir diese auf unserer Seele.

Diese Narben machen unser Leben oft schwer, sie erdrücken unsere Lebensfreude, unsere Wünsche und Bedürfnisse. Es fällt schwer, glücklich und positiv nach vorn zu sehen.

Wir sollten nochmal auf die Kiefer schauen:

- Im Boden ist die Kiefer fest verwurzelt. Die Erde hält sie fest und die Kiefer lässt sich tragen.
- Die Kiefer reckt sich nach oben, dem Licht zu und sie erfreut sich am Regen, weil dieser für sie lebenswichtig ist.
- Ihre grünen Nadeln machen deutlich, dass die Kiefer wächst. Allen Widrigkeiten zum Trotz konzentriert sie sich auf ihre Kraft und Ressourcen. Diese nutzt sie, um zu wachsen und ihre Samen fliegen zu lassen.

Was für die Kiefer der feste Boden ist, dass möchte Gott für uns sein. Wir dürfen uns auf ihn verlassen, wir dürfen uns von ihm tragen lassen. Wenn wir uns auf ihn verlassen, so ist er garantiert immer für uns da. Dies sagt er uns in Jeremia 17,7-8 zu:

Ich segne jeden, der seine Hoffnung auf mich, den HERRN, setzt und mir ganz vertraut.

Er ist wie ein Baum, der nah am Bach gepflanzt ist und seine Wurzeln zum Wasser streckt: Die Hitze fürchtet er nicht, denn seine Blätter bleiben grün. Auch wenn ein trockenes Jahr kommt, sorgt er sich nicht, sondern trägt Jahr für Jahr Frucht.

Mit dieser Gewissheit können wir uns auf die schönen Momente in unserem Leben konzentrieren, wir können die wunderbaren Erfahrungen in unserem Herzen tragen und mit dieser Freude und mit weniger Sorge nach vorn sehen.

Und in Zeiten, die zu schwer sind, um die schönen Dinge um uns herum zu sehen, Zeiten, in denen unsere Kräfte kaum reichen, um einen Tag zu überstehen, dann hilft vielleicht ein Blick in die Natur und ein Baum erinnert uns daran, wie sehr Gott uns liebt und dass er uns segnet und trägt!

Darauf können und dürfen wir vertrauen!

Damaris Bartels



afe miteinander

aus dem presbyterium



Schon im März 2020 hatte unsere Gemeinde beschlossen, über die große Vielfalt von Menschen unserem Gottesdienst nachzudenken. Sie kommen aus vielen verschiedenen Ländern und sprechen vor allem auch unterschiedliche Sprachen. Wie kann man dem Gottesdienst folgen, wenn man die vielen gesprochenen Texte nicht oder nur halb versteht? Und noch tiefer gehend: Ist es eigentlich für meinen Glauben und mein Empfinden egal, ob ich das Vaterunser in meiner Muttersprache spreche oder in einer Sprache, die ich gerade erst lerne? Über diese und noch andere Fragen gab es ein sehr lebhaftes und sehr gut besuchtes Cafe miteinander, das die große Vielfalt unserer Gemeinde abbildete. Die gemeinsame Erkenntnis war: Ja, wir sind unterschiedlich, aber der Glaube verbindet uns alle. Unsere Vielfalt macht uns reich. Und wir suchen Wege, wie wir gut miteinander Gottesdienst feiern können.

Elis Hashemi hatte an diesem Abend eine besondere Aufgabe und berichtet selbst:

"Beim Treffen "Café Miteinander" habe ich sowohl die Rolle der Moderatorin als auch die der Übersetzerin übernommen.

Da auch persische Muttersprachler*innen am Treffen teilgenommen haben, habe ich für sie Pfarrer Oevermanns Moderation ins Persische und



ihre persischen Beiträge wiederum für andere Teilnehmer*innen ins Deutsche übersetzt. Zudem wie jede/r andere Moderator/in habe ich einen Tisch betreut und das aus jeder Runde resultierende Ergebnis mit dem Plenum geteilt."

Jede Runde diente dazu, dass die Teilnehmer*innen miteinander ins Gespräch kommen und sich



darüber austauschen, wie die Gottesdienste vielfältig gestaltet werden können. Dabei hat man viele verschiedene Perspektiven und Meinungen diesbezüglich kennengelernt und das Team konnte dadurch viele interessante Ideen sammeln, um die Gottesdienste so verschieden und ansprechend wie möglich zu gestalten.

Der Arbeitskreis Vielfalt hat sich nach dem Cafe miteinander bereits einmal getroffen, die Ergebnisse sortiert und erste Vorschläge zum Ausprobieren für den Gottesdienst erarbeitet.

Gerd Oevermann & Elis Hashemi



aus dem presbyterium

"Du hast den Zweifel als deine Stärke erkannt" Sebastian Renkhoff wurde in Dülmen ordiniert

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde Pfarrer Sebastian Renkhoff am 5. Juni in der evangelischen Christuskirche Dülmen von Superintendentin Susanne Falcke ordiniert und damit feierlich

in das Amt des Pfarrers eingesetzt.

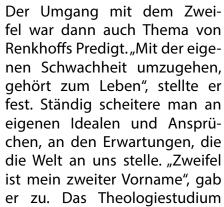
"Welcher Tag könnte für dieses Ereignis besser geeignet sein, als der heutige Pfingstsonntag?" fragte Superintendentin Falcke. Pfingsten sei das Fest des Heiligen Geistes, so die leitende Theologin des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, und dieser heili-

ge Geist setze Menschen in Bewegung – so auch Sebastian Renkhoff.

Renkhoff sei nicht in einer Kirchenblase aufgewachsen sondern sei einen ungewöhnlichen Weg gegangen – mit Ausflügen ins Kaufmännische, als Tauchlehrer in Kenia. Das Gefühl, "dass da noch mehr sein müsse", brachte ihn zum Theologiestudium.

Auf der Suche nach der Wahrheit sei leider auch immer eine kleine Nervensäge an Bord, so Falcke: der Zweifel. Dieser sei Renkhoff nicht unbekannt. "Mit der Zeit hast du den Zweifel als deine Stärke erkannt. Er mache aus dir einen treuen und guten Gesprächspartner auf Augenhöhe", stellte sie

fest. Die Superintendentin wünschte Renkhoff für seinen weiteren Dienst als Pfarrer eine getroste Herzensgelassenheit, die Rückendeckung der Kirchengemeinde sowie Vertrauen auf Gott



habe den Zweifel eher genährt als ihn beseitigt. Oft habe er sich fremd gefühlt, im Studium, im Vikariat in Münster-Hiltrup, hinter dem Altar, und sich gefragt, ob er am richtigen Platz sei. Immer wieder seien ihm Menschen begegnet, die ihn die Schwachheit aushalten ließen, die ihn verstanden haben – und plötzlich sei er nicht mehr alleine gewesen. Das alles habe dazu beigetragen, dass er sich jetzt, an diesem Pfingstsonntag in der Dülmener Christuskirche, genau richtig fühle.

Maleen Knorr

Bildunterschrift:

1. V.I. xx, Presybter Khaled Bavi, Pfarrer Gerd Oevermann, Sebastian Renkhoff und seine Ehefrau xx, Pfarrer Peter Zarmann, xx, Superintendentin Susanne Falcke.

... noch mehr aus dem presbyterium

Die Presbyterien der Gemeinden Coesfeld und Dülmen haben beschlossen, Sabine Siemering nach dem Ende ihrer Ausbildung zur **Gemeindeschwester** weiter zu beschäftigen. Wir werden also weiter eine Gemeindeschwester haben!

Der Diakonieausschuss erarbeitet ein neues Konzept für den Besuchsdienst.

Pouya Zadehebrahim ist neuer **Küsterdienstkoordinator.** Er kümmert sich darum, den ehrenamtlichen Küsterdienst zu organisieren.

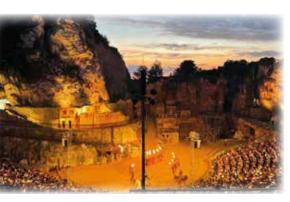
Angesichts der stark steigenden **Energiepreise** prüft das Presbyterium Möglichkeiten, besonders beim Heizen der Kirche Gas einzusparen.

Gerd Oevermann



aus dem gemeindeleben

Knallende Colts und galoppierende Mustangs...



... durften in diesem Jahr erstmalig die 36 Teilnehmer des Wassersportcamps Brasilien hautnah erleben. Neben dem Programm der letzten Jahre wie z. Beinem Ausflug in

den Hochseilgarten Eckernförde und in den Hansapark Sierksdorf stand in diesem Jahr zum ersten Mal auch ein Ausflug zu den Karl May Festspielen in Bad Segeberg auf dem Programm.

Viel Spaß bereiteten den 36 Jugendlichen auch die zahlreichen anderen Programmpunkte wie Windsurfen, Stand Up Paddeln, Tretbootfahren, ein Stadtbummel in Eckernförde oder das von den 9 Teamern aufwendig geplante Schützenfest mit "schickem Abend" als Abschluss.

Untergebracht war das Camp wieder im Jugendhof Schönberg, welcher nur drei Gehminuten vom Ostseestrand entfernt liegt. Die Teilnehmer übernachteten hier in kleinen Gruppen in eigenen Bungalows.

Save the Date!

Das Wassersportcamp Brasilien 2023 wird vom 27. Juni 2023 bis 7. Juli 2023



stattfinden. Eine Anmeldung wird ab Ende November über die eigene Internetseite www.wassersportcampbrasilien.de möglich sein.

Weitere Informationen gibt es ebenfalls auf der Internetseite, oder direkt bei der Freizeitleitung Andi Wedding (0173 6620370 / wedding@wassersportcampbrasilien.de).

Andreas Wedding



Shalom aleichem – Friede sei mit dir

Am Freitag, den 6 Mai 2022 besuchte der Bibelkreis unserer Kirche die jüdische Gemeinde in Gelsenkirchen. Mein Bruder und ich hatten das Glück auch mitfahren zu dürfen.

Das jüdische Zentrum in Gelsenkirchen ist ein neues und modernes Mehrzweckgebäude, in dem sich auch der eigentliche Gebetsraum, die Synagoge, befindet.

An vielen Stellen des Hauses wurde an die Verfolgung der Juden während des Holocausts erinnert. In der Aula hingen beispielsweise gemalte Portraits von jüdischen Kindern, die während dieser Zeit ums Leben kamen, die mich sehr berührt haben.



Erschreckend fand ich, dass Antisemitismus heute anscheinend immer noch ein Thema ist. Die vielen Sicherheitskameras, die Polizei vor dem Gebäude und die Security-Schleuse am Eingang, haben uns sehr nachdenklich gestimmt.

Nach der Begrüßung haben wir eine Führung durch das Gemeindehaus bekommen. Dabei wurden uns die Festtage und Traditionen des jüdischen Lebens erklärt. Anschließend durften wir an einem Sabbat Gottesdienst und der anschließenden Kidduschfeier teilnehmen.

Der Gottesdienst war für mich sehr außergewöhnlich. Es gab eine ganz feste Liturgie, die auf Hebräisch aus einem Büchlein vorgelesen wurde. Die deutsche Übersetzung war zwar auch abgedruckt, aber es wurde so schnell gelesen, dass ich den Text kaum verfolgen konnte. Zusätzlich verwirrend war für mich, dass wir die Bücher von hinten aufschlagen mussten, da Hebräisch von rechts nach links gelesen wird.

Ich habe mit diesem Besuch der Synagoge erlebt, dass das Judentum eine ganz eigene Religion mit eigenen Traditionen ist. Ich bin froh mitgefahren zu sein, denn durch das Erleben anderer Kulturen, ist es möglich Vorurteile abzubauen.

Johanna Rövekamp

aus dem gemeindeleben

"Unterwegs zu Menschen" ...

... das wollen wir als Gemeinde sein.

Das bedeutet die Menschen dort zu erreichen, wo sie gerade sind.

Deshalb möchten wir als Kirchengemeinde einen Kreis aus Menschen bilden, die ehrenamtlich Menschen in ihrem Zuhause besuchen und ihnen ein wenig Zeit schenken.

Wir suchen dafür aufgeschlossene, mobile Männer und Frauen, die auf vielfältige Weise eine begrenzte aber sehr wertvolle Zeit mit einem Menschen in dessen Zuhause gestalten möchten, so dass es beiden Freude bereitet und auch bereichert.

Dabei legen wir Wert auf ein gutes Miteinander, ausreichende Vorbereitung durch Schulung, professionelle Begleitung und jede Menge Spaß an der Sache.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, laden wir Sie herzlich zu uns ein.

Für ein erstes Kennenlernen bieten wir Ihnen folgende Termine an:

Donnerstag, 29. September um 19 Uhr Samstag, 01. Oktober um 14 Uhr

Wir treffen uns im evangelischen Gemeindezentrum am Königswall 9.

Dort erhalten Sie weiter Informationen und Antworten auf Ihre Fragen.

Kommen Sie unverbindlich rein. Wir freuen uns auf Sie. (Oder auf Ihren Besuch?)

Herzliche Grüße

Ihre Gemeindeschwester Sabine Siemering und Team



Termine Termine Termine

01.10.2022 | 20.00 Uhr | Gospelabend mit dem Gospelprojechor in der St. Josephskirche

02.10.2022 | 10.30 Uhr | Erntedankgottesdienst auf dem Forsthof Rövekamp

31.10.2022 | 18.00 Uhr | Reformationsgottesdienst mit der Ev. Kirchengemeinde Coesfeld

16.11.2022 | 18.00 Uhr | Buß und Bettag / Gottesdienst mit Abendmahl

04.09. | 06.11. | 04.12. | "Eeten nach m Beten"

im Anschluss an das Kirchcafé





4falt - mehr als du glaubst

Gottesdienst und Zusammensein in Gerleve am Dreieinigkeitssonntag

Die erste gemeinsame Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinden in Billerbeck, Coesfeld, Dülmen und Nottuln im Rahmen des Projektes 4falt fand am 12.6.2022 im Innenhof des Klosterbauernhof von Kloster Gerleve von 11:00 bis 13:30 statt.

Auf dem Programm standen vier große Programmpunkte: Ankommen, Gottesdienst feiern, gemeinsame Zeit (Essen, Singen, Spielen, Quatschen) und ein gemeinsamer Abschluss, alles unter dem Thema: "Gottes Geist weht uns zusammen".

Schon die Vorbereitungen waren spannend: wechselnde Vertreter aus den vier Gemeinden hatten in drei Treffen den Tag vorbereitet. Dabei war kein Treffen wie das andere und keines am gleichen Ort.

War kühles Wetter angesagt gewesen, so fand der Tag bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen statt, so dass kurzfristig noch Pavillions aufgebaut wurden um Schatten zu spenden. Trotzdem machten die Temperaturen einigen zu schaffen.

Posaunenchorleiter Frank Geburek hatte aus den Gemeinden einen gemeinsamen Posaunenchor geformt, Nottuln und Billerbeck ein gemeinsames Musikensemble gebildet und aus Dülmen hatte Damaris Bartels Gospelmusik mitgebracht.

Nach dem Ankommen ab 11:00 Uhr begrüßte Abt Andreas unsere Gemeinden, gegen 11:20 begann der Gottesdienst und dauerte rund eine Stunde. Predigt und Unterstützung am Klavier steuerte Superintendentin Susanne Falcke bei, die das Projekt 4falt als Pfarrerin in Dülmen angestoßen hatte.

Lesungen, Gebete, Musik wurden in verschiedenen Sprachen von Persisch über Spanisch, Englisch und Indonesisch von verschiedenen Menschen eingebracht. Jeder verstand etwas, nur Gott alles und auch bei den Segenswünschen, die jeder auf Zettel schreiben konnten und in Kreuzform aufgehängt wurden, kamen verschiedene Sprachen zum Einsatz. Lieder wurden in der Ankommenszeit und auch während des Gottesdienstes in verschiedenen Sprachen auch mehrstimmig eingeübt und gesungen und Lawanda Moore zeigte mit einem Fahnentanz zum Lied "You're King" eine andere Art von Gotteslob.

Ungefähr 120 Mitglieder der vier Gemeinden fanden den Weg und selbst einige Dülmener hat sich auf die Fahrräder geschwungen, ebenso wie aus den anderen Gemeinden. Es herrschte eine offene und lockere Atmosphäre. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden mitgebrachte Speisen über ein Buffet geteilt, leckere Partybrötchen gab es vom "Billerbecker" Bäcker, Getränke waren da und es ging zum gemütlichen Teil über. Menschen verschiedener Altersgruppen bauten aus Holzblöcken mit Hilfe eines von 14 Personen gesteuerten Hakensystems einen Turm, andere kamen miteinander ins Gespräch.

Als immer mehr Menschen anfingen aufzubrechen, wurde das geplante offene Singen dann ausgesetzt und nach einem gemeinsamen Abschluss mit Luthers "Verleih uns Frieden" mit dem Posaunenchor fassten viele beim Aufräumen mit an.

In den gemeinsamen 3 Stunden wurde deutlich, dass Sprachen nicht nur Brücke oder Hindernis sein können, und dass wir als Christen viele Arten haben, Gott zu loben. Musik, Tanz, Aktionen können uns auch helfen, gemeinsam Gott zu loben und uns gegenseitig zu ermutigen.

Dörthe Schilken











4falt - mehr als du glaubst











Tauffamilien zu Gast – Tauffest 2022

Am Morgen des 21.5. gegen 9:00 Uhr fuhr Herr Böckmann von der Bäckerei auf den Gemeindeparkplatz mit stapelweise Kuchen und Kisten voller Brötchen.

Auf einem Teil des Gemeindeparkplatzes standen drei Stapel mit Bierzeltgarnituren und in einer anderen Ecke ein mysteriöser Anhänger. Als Daniel Hashemi um kurz nach 10:00 Uhr anfing, Pavillions und Tassen aus dem Gemeindekeller heraufzutragen, waren im Foyer des Gemeindezentrums schon Stellwände mit geheimnisvollen Listen und Zeichnungen aufgebaut. Irgendetwas braute sich da zusammen.

Ab kurz vor 11:00 Uhr ging es dann rund: Immer mehr Leute erschienen: "Kommt x nicht?" "Nein, der hat Corona, dafür kommt y!" "Hast Du einen Hammer? Der Anhänger klemmt und wir können die Hüpfburg nicht rausziehen.", "Wo ist Andi?", "Wo soll dieser Pavillion aufgebaut werden?", "Anabelle kommt gleich.", "Der Lautsprecher muss weiter rüber." "Hast Du Peter gesehen?", "Der Pavillion ist kaputt", "Samira setzt jetzt den Kaffee auf" so schallte es hin und her. Gegen 13:00 Uhr standen die Bänke, Altar und Technik im Innenhof, die Tische auf der Wiese und die Hüpfburg war aufgeblasen: Zeit für eine kurze Mittagspause. Dann ging es

Als um 14:30 Uhr die Tauffamilien anfingen auf den Bänken Platz zu nehmen - sogar mit einer frischgetrauten Braut im Hochzeitskleid -, kehrte im Innenhof langsam Ruhe ein, während im Gemeindezentrum und auf der Wiese leiser weiter vorbereitet wurde.

15 kleine Täuflinge wurden von Pfr. Gerd Oevermann und Pfrin. Anika Prüßing im Taufgottesdienst ab 15:00 Uhr an zwei Taufbecken im Innenhof in einem Gottesdienst mit moderner Musik getauft.

Anschließend dann die Feier: die Gemeinde hatte die Tauffamilien zum gemeinsamen Kaffeetrinken und anschließender Bratwurst auf der Wiese hinter dem Gemeindezentrum eingeladen. Währenddessen hatten die Kinder hinter der Kirche und auf dem Parkplatz viel Spaß: die ErzieherInnen aus dem Kindergarten malten Tattoos auf Arme, auf der Hüpfburg konnte man herumtollen und das Popkorn mochten nicht nur die Kleinen.

Über 40 Gemeindemitglieder hatten Teams gebildet: Vom Aufbau-, zum Umbau- und Abbauteam, vom Dekoteam zum Technikteam um den schönen Klang des Musikteams rüberzubringen, Gastgeberteams mit Kaffee, Kuchen und Würstchen, ein Gemeindezentrumteam, das den Nachschub nicht abreißen ließ und immer wieder spülte und das Grillteam.

Im Sinne unsere 4falt Projekts waren die Teams so zusammengesetzt, dass man mit Menschen zusammenarbeitete, die man vorher nicht unbedingt kannte.

Um 19:30 machten sich schließlich die letzten drei erschöpften Helfer auf den Weg nach Hause.

So wurde es für die Tauffamilien ein besonderer Tauftag, aber auch für alle Mitmacher eine Art Gemeindefest: eine Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Menschen aus der Gemeinde anzupacken. "Viele Hände machen schnelle Arbeit" heißt es und so war auch für Helfer Zeit, sich zwischendurch miteinander hinzusetzen zu einem Stück Kuchen, einer Wurst und einem Klönschnack.

Endlich wieder Tauffest – eine tolle Sache für Tauffamilien und Gemeindemitglieder.

Dörthe Schilken



wir müssen uns verabschieden

Abschied von Brigitte Sander

Am 21.02.2022 verstarb die langjährige Gemeindesekretärin Frau Brigitte Sander im Alter von 90 Jahren.

Am 15. Mai 1967 wurde sie vom damaligen Gemeindepfarrer Gerhard Spangenberg angestellt, zum 1. September 1991 trat sie in den Ruhestand.

Im Gemeindebrief 75 / Juni 1991 hieß es dazu: "Sie hat dann mehr als 24 Jahre der Gemeinde überaus engagiert gedient. Wie viele Änderungen und Veränderungen hat Frau Sander in der Gemeinde erlebt? Stichwortartig seien genannt: Zehn Pfarrer, vier Gemeindeschwestern, drei Küs-

ter, dazu eine Vielzahl an anderen Mitarbeitern der Gemeinde einschließlich der sechs Presbyterwahlen, die alle vier Jahre stattfinden. In dieser langen Zeit hat Frau Sander die Gemeinde in guter Weise mitgeprägt. Sie war bei allen Veränderungen die Konstante. Ganz gleich, ob ihr Büro im alten Jugendheim, im alten Pfarrhaus oder im Doppel-



pfarrhaus war. Sie hat sich immer mit ganzer Kraft in die Gemeindearbeit, die sie liebte, eingebracht. Kein Dienst war ihr zu viel. Sie hat nicht nur die allgemeinen Verwaltungsaufgaben erledigt, sich intensiv um den Friedhof gekümmert, sondern auch Kreise, Gruppen und Feste organisiert, den Küster vertreten und ist darüber hinaus, ... vielen Gemeindemitgliedern erste Gesprächspartnerin und Ratgeberin gewesen."

Am 7. Juli 1991 wurde sie in einem Gottesdienst und anschließendem Zusammensein im Gemeindezentrum verabschiedet.

Ich persönlich habe sie als eine dem Gegenüber immer freundlich zugewandte und gut zuhörende Frau erlebt, die sorgfältig und gewissenhaft ihre Aufgaben erledigte. Auch über ihren Ruhestand hinaus, blieb sie einigen langjähigen Gemeindeglieder - u.a. im Strickkreis - eng verbunden. Ich persönlich werde sie vermissen.

Pfr. Thorsten Melchert

Abschied von Jutta Roß

Am 18. April 2022 verstarb unser Gemeindemitglied Jutta Roß. Dankbar erinnern wir uns an ihr großes Engagement.

> Jutta Roß war eine zutiefst gläubige Frau, der besonders der sonntägliche Gottesdienst am Herzen lag, den sie zuverlässig besuchte.

Viele von uns erinnern sich an sie, wie sie jahrelang, stets elegant gekleidet, vorne in der Kirche, mittig vor dem Altar saß.

Von 1988 bis 2016 war sie Presbyterin unserer Gemeinde, auch hier war die

Gestaltung der Gottesdienste immer ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Sie war Mitglied im Liturgieausschuss und übernahm regelmäßig den Lektorendienst.

Viele Jahre besuchte sie mit großem Interesse den Bibelkreis, welchen sie durch ihre lebhaften und kontroversen Diskussionsbeiträge oft bereicherte.

In den letzten beiden Jahren zog sie sich krankheitsbedingt immer mehr zurück, verlor aber nie das Interesse an unserer Gemeinde.

Ihrem Mann und ihren beiden Töchtern gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Friederike Rövekamp

Man hat gesehen, wie die Sonne langsam sinkt, und ist doch überrascht, wenn es plötzlich Nacht ist.

Mit traurigem Herzen mussten wir Abschied nehmen von ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen an dieser Stelle nicht genannt.

Es ist gut, sie in Gottes
Händen zu
wissen.
Allen Angehörigen
wünschen wir
Gottes Segen in
dieser schweren Zeit.

unsere grundschule



Neues aus dem Grundschulverband PGS - KvG

Zwei große Einschulungsfeiern fanden am zweiten Schultag nach den Sommerferien an den beiden Standorten des Grundschulverbunds -

an der Paul-Gerhardt-Schule (PGS) und der Kardinal-von-Galen-Schule Merfeld (KvG) - statt. Insgesamt wurden 104 Schüler und Schülerinnen in diesem Schuljahr eingeschult. Gottesdienste und ein buntes Programm des 4. Jahrganges begrüßten die Kinder an Ihrer neuen Schule. Viel Sonnenschein, Musik und Tanz, sowie prall gefüllte Schultüten versüßten allen den ersten Schultag. Wäh-

rend die Kinder ihre erste Schulstunde erhielten, konnten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen erfrischen. Beides hatte der Förderverein der Schule organisiert.

Auch kurz vor den Sommerferien gab es ein großes Fest. Die OGS der Paul-Gerhardt-Schule , die zur evangelischen Diakonie gehört, feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Zum Thema Nachhaltigkeit und

Umweltschutz konnten an einem Projekttag viele Arbeitsergebnisse der letzten Monate bewundert werden. Der Schulchor führte ein beeindruckendes



Gemüsehobel, Hummer, Schnuller, Osterei, Feder & Tinte

Tanztheaterstück auf.

Und nun starten alle Kinder, Lehrkräfte und OGS-Mitarbeitende gemeinsam in ein neues Schuljahr mit neuen Herausforderungen, neuen Aufgaben und sicherlich auch wieder zahlreichen Gelegenheiten für Sport, Spaß und Spiel. Auf ein gutes neues Schuljahr!

Sabine Zarmann





es wird musikalisch

Aus der Kantorei

Liebe Gemeinde!

Zunächst ein kurzer Rückblick auf die letzten musikalischen Aktivitäten:

Da waren am 2. April besonders hervorzuheben die Orgelimprovisation unseres Kreiskantors Tamás Szöcs zum Spielfilm "Der Galiläer", passend zur Passionszeit. Ein sehr eindrucksvolles Erlebnis, sowohl, was die Musikimprovisation anging, als auch den historischen Film und die Darstellung der letzten Zeit von Jesus Christus.

Weiter gab es am 9. April ein Konzert mit dem Tamigu-Trio unter dem Titel "Zur Besinnung". Unsere Orgel erklang unter den Händen von Tamara Buslova auf bisher unerhörte Weise, sehr beeindruckend. Auch die anderen Beiträge waren äußerst intensiv; Michael Nachbar, Violine: besonders dynamisch und klangschön; Günther Wiesemann als Sprecher,



spielte diverse Instrumente und seine Kompositionen waren von besonderer Innigkeit und Klangvielfalt.

Am 13. Mai: Klaus-André Eickhoff "Dieser Moment" – ein Solo-Programm mit vielen verschiedenen

Facetten, kritisch, anregend, harmonisch.

Am 3. Juli gab es zwei Taizé-Gottesdienste unter Mitwirkung der Kantorei. Anke Nothdurft spielte Blockflöte und die Gemeinde genoss Gottesdienste mit vielen meditativen Liedern. Die Rückmeldungen waren so positiv, dass im Januar 2023 ein ähnlicher Gottesdienst – dieses Mal mit mehr Instrumentalisten und Solisten stattfinden soll. Ein genauer Termin folgt.

Im Gottesdienst am 23. Oktober wird die Kantorei mitwirken. Ein buntes musikalisches Programm ist geplant, von der Renaissance bis zur heutigen Zeit.

Es wäre schön, wenn sich weitere Menschen interessieren würden, einfach einmal bei uns mitzusingen, denn Singen macht Spaß und hilft gesund zu werden/bleiben! Unsere Proben sind immer mittwochs ab 19:30 Uhr, herzliche Einladung!

Auch zum 30. Oktober um 18:00 Uhr darf ich schon herzlich einladen. Dann soll ein Trio-Konzert unter dem Titel "Ein feste Burg" bei uns in der Christus-Kirche stattfinden. Im Zentrum steht der Choral dessen Text Martin Luther vor fast 500 Jahren gedichtet hat. Die Melodie ist ebenfalls (zumindest teilweise) von ihm. Sie bildet den Roten Faden innerhalb dieses Konzertes.

Alle Veranstaltungen sind ohne Eintrittsgeld zu besuchen. Eine freiwillige Spende würde die kirchenmusikalische Arbeit aber natürlich unterstützen, damit auch weiterhin solche Angebote durchgeführt werden können!

Mit musikalischen Grüßen! Ihr Kantor Lothar Solle

Gospelabend in der St. Josephskirche

Vor 2 1/2 Jahren hat Corona dem 10. Gospelprojektchor eine Woche vor der ökumenischen Gospelnacht einen Auftritt unmöglich gemacht. Seit dieser Zeit ist es in der Gospelarbeit ruhiger geworden, kleine Projekte oder OpenAir-Gospelschmettern fanden statt.



Doch nun ist es wieder soweit: seit Mitte August probt der Gospelprojektchor mit knapp 65 SängerInnen für einen Gospelabend, auf den sich alle SängerInnen, sowie Susanne Falcke, Peter Giese und Damaris Bartels als Gospelteam unglaublich freuen.

Am 01.10.2022 wird um 20.00 Uhr herzlich in die St. Josephkirche, Josef-Heiming-Straße 3 eingeladen.



Lieder zum Zuhören, wie auch Lieder zum Mitschmettern stehen auf dem Programm und versprechen einen tollen Abend.

Damaris Bartels

Musiker gesucht - Einladung zum Band-Coaching

In den letzten 1-2 Jahren hat sich in unserer Gemeinde einiges verändert, was die vielseitige instrumentale Begleitung der Kirchenlieder angeht: die Auszeitband spielt nicht mehr, es fehlen Gitarristen und man wünscht sich mehr Abwechslung in der Begleitung.

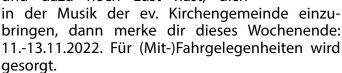
Im Frühjahr trafen sich die "aktiven" Musiker der Gemeinde mit den Pfarrern und haben überlegt, wie man auch zukünftig die Musik vielseitig und für alle Generationen ansprechend gestalten kann benso gab es ein Beratungstreffen mit Hans-Werner Scharnowski, Popkantor im ev. Kirchenkreis Münster.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass man sich mehr Musiker in der Gemeinde wünscht, die bereit sind, die musikalische Gestaltung der Gottesdienste oder anderer Veranstaltungen zu unterstützen - und das in sehr unterschiedlichen Stilrichtungen. Neben der klassischen Begleitung traditioneller Kirchenlieder und Choräle geht es auch um Songs aus dem Neuen Geistlichen Liedgut, um Gospels und um moderne Liedbegleitung. Sehr spannend ist hier auch, wie man klassische und "moderne" Instrumente kombinieren kann. Die Möglichkeiten sind vielseitig - und so werden kreative Musiker gesucht, die Interesse daran haben, sich in diese Arbeit einzubringen.

Natürlich ist dies eine Aufgabe, die gut entwickelt und begleitet werden muss, bevor sie anfängt zu wachsen. Um hier einen guten Start zu gestalten, wurde vom Presbyterium beschlossen, dass die Gemeinde interessierten Möglichkeit Musikern die einer schulung geben möchte. Vom 11.-13.11.2022 findet dieses Bandcoaching mit professionellen Musikern Münster statt. Organisiert in wird es vom Amt für Jugendarbeit der ev. Jugend von Westfalen. Unter diesem

QR-Code findet man ein Video für nähere Inhalte des Coachings:

Wenn du also ein Instrument spielst, Oboe, Gitarre, Schlagzeug, Klavier, Cello, Trompete, ... und dazu noch Lust hast, dich



Sobald es zu diesem Wochenende weitere Informationen gibt, findet ihr diese über die Auslage in Kirche und Gemeindehaus, wie auch auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde. Oder ihr schreibt eine E-Mail an dbartels75@gmx.de, dann schicken wir euch die Informationen zu. Die Kosten für das Wochenende werden von der Gemeinde übernommen.

Damaris Bartels

In der Taufe verspricht Gott, für uns da zu sein. Wir freuen uns, diese Menschen durch die Taufe in unserer christlichen Gemeinschaft aufnehmen zu dürfen und wünschen ihnen Gottes Segen:



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen an dieser Stelle nicht genannt.



umser kindergarten

Die Wichtel sind die jüngsten Kinder des ev. Martin Luther Kindergartens. In dieser Gruppe starten viele Eltern mit ihren Kindern in die Welt der Betreuung außerhalb der engsten Familie. Daher bedarf es hier oft einer sehr behutsamen Eingewöhnung, verknüpft mit einer engen Zusammenarbeit zwischen Eltern und ErzieherInnen. Diese Phase des aeaenseitiaen Kennenlernens dürfen wir grade wieder gemeinsam erleben. Nach einer Woche der Eingewöhnung verbleiben fast alle neuen Wichtel bereits eine begrenzte Zeit ohne Mama

Die Wichtel

oder Papa in ihrer Gruppe. Sie erforschen neugierig die neue Umgebung, während unsere zwei "alten Hasen" mit bestem Beispiel vorangehen und zum gemeinsamen Spielen einladen. Im August sind fünf Kinder neu in die Wichtelgruppe aufgenommen worden. Bis zum Januar kommen noch vier weitere hinzu, sodass dann schlussendlich elf Wichtel gemeinsam mit ihren ErzieherInnen dieses Kindergar-

tenjahr verbringen werden. Das Gruppenteam bilden Nicole Borgmeier und Vanessa Siwak (Erzieherinnen in Vollzeit) und Wiktoria (Erzieherin im Berufspraktikum). Die Kinder sind oder waren bei Aufnahme zwischen 10 und 22 Monaten alt. Daher werden hier bald fünf erste- und sechs zweite Geburtstage gefeiert. Diese und viele weitere spannende Erlebnisse liegen nun vor uns. Wir freuen uns sehr auf die kommenden Waldspaziergänge, die lustigen Geschichten, die Singerunden, die bunten Farbklecksereien, alle gemeinsamen Feste und vieles mehr.

Ev. Martin Lyther Kinde

Ein kunterbuntes und ereignisreiches Kindergartenjahr ging wie im Flug vorbei. Wir mussten uns vor den Sommerferien von neun großen Zwergen verabschieden – Sie sind nun Riesen geworden. Wir freuen uns auf das neue Kindergartenjahr mit vielen spannenden Aktionen, schönen Momente und neuen und alten Zwergen! Elf Zwergenkinder dürfen noch ein weiteres Jahr in der Zwergengruppe genießen, dazu gesellen sich neun Wichtel. Des Weiteren begrüßen wir drei neue Kindergarten-



Die Zwerge

kinder bei uns. Somit begleiten uns in dem Kindergartenjahr insgesamt 23 Zwerge.

In den kommenden Wochen widmen wir uns der Um- und Eingewöhnung der neuen Zwerge. Spielerisch nähern sich die Kinder an und lernen ihre neue Umgebung kennen. Neugierig werden die einzelnen Spielbereiche entdeckt. Es gibt viel zu sehen – verschiedene Fahrzeuge, Baumaterialien, Kreativmaterialien, Verkleidungssachen und unserer Rollenspielbereich.

Auch jetzt schon zeigen die Kinder viele kreative Ideen und haben eine klare Vorstellung von ihrem Kindergartenalltag. Besonders das Interesse an Dinosauriern steht bei vielen Kindern im Vordergrund. In Zukunft werden wir dieses Interesse beobachten und zur Vertiefung einzelne Aktionen durchführen. Hierfür sammeln wir mit den Kindern gemeinsam Ideen.

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Jahr!

unser kindergarten



Die Riesenhöhle

Zwerge werden RIESENGROß! Die Sommerferien sind vorbei und acht Kinder der Zwerge wechseln in die Riesenhöhle. Gemeinsam erkunden die neuen Riesen ihre Gruppe und lernen die Kinder der Riesenhöhle kennen. Momentan knüpfen die Kinder im gemeinsamen Spiel erste Kontakte untereinander und fin-

den sich als Gruppe zusammen. Voller Neugierde erkunden sie das angebotene Spielmaterial. Gerne verbringen die Kinder ihre Zeit auf dem Außengelände und genießen das schöne Wetter an der Matschbahn oder der neuen Matschküche. Auch im Garten wird fleißig gearbeitet und das erste Obst und Gemüse geerntet.

rgarten

Im neuen Kindergartenjahr 2022/2023 begrüßen wir 11 neue Kinder bei uns im Riesenwald!

Zurzeit befinden wir uns noch in der Eingewöhnungsphase und die Kinder lernen unsere Räumlichkeiten sowie den Alltag mit allen Strukturen kennen. Jeden Morgen begrüßen wir uns im Morgenkreis mit einem Lied, spielen



bewegungsfreudige Spiele und stärken uns beim Frühstück. Gerne nutzen wir im Anschluss das schöne Wetter, um das Außengelände zu erkunden. Auch für

unsere alten Kinder ist dies eine aufregende Zeit. Sie sehen sich als die GROßEN im Kindergarten an und unterstützen die jüngeren Kinder bei alltäglichen Aufgaben wie beispielsweise beim Anziehen, Frühstückstasche ausund einräumen und vieles mehr. Darüber hinaus genießen sie das Absolvieren von organisatorischen Aufgaben wie den Tisch decken, den Frühstückswagen holen, den Morgenkreis vorbereiten sowie leiten usw.

Der Riesenwald findet sich aktuell als Gruppe zusammen!

Wir freuen uns auf ein farbenfrohes Kindergartenjahr!

Der Riesenwald



Die Diakonie WesT e.V. trifft ihre Nachbarn

Unser Nachbar Bethel.regional

Die Schuldnerberatung der Diakonie WesT befindet sich bereits seit 2006 auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde am Königswall 7 in Dülmen. Die Beratungsstelle ist häufig die erste Anlaufstelle für Bürger*innen aus dem Kreis Coesfeld, die keinen Ausweg finden, ihre finanzielle Situation alleine in den Griff zu bekommen.

Zwischen den Jahren 1987 und 2021 haben ca. 18.450 Ratsuchende in der Beratungsstelle Hilfe und Unterstützung aus ihrer finanziellen Notlage gefunden. Mit Hilfe starker regionaler Netzwerkpartner ist es möglich, diesen Menschen auch in anderen Lebenssituationen verlässliche Hilfe anzubieten, wenn z. B. psychische Erkrankungen oder eine Suchtproblematik vorliegen oder auch bei Erziehungs- und Migrationsberatung u.v.m.

Einer dieser starken Netzwerkpartner und gleichzeitig Nachbar der Beratungsstelle ist Bethel.regional. Michaela Diederich ist 33 Jahre alt, Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A. und stellt ihren Arbeitgeber als auch ihre Tätigkeit bei Bethel.regional vor.

Frau Diederich, was ist Bethel.regional?

Der Stiftungsbereich Bethel.regional ist ein Teil der Stiftung Bethel, die als Träger diakonischer Dienste zum Verbund der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel gehört. Seit 150 Jahren setzen wir uns für Menschen ein, die auf Assistenz und Unterstützung angewiesen sind. Früher waren es vorranging Menschen mit einer geistigen Behinderung, die unterstützt wurden, heute ist unser Angebot um ein vielfaches größer und richtet sich an Menschen mit vielschichtigen Beeinträchtigungen. Unser Leitbild: Menschlich.Lebendig.Stark.Bethel. regional

Welches Angebot bieten Sie an und was sind Ihre speziellen Aufgabenbereiche?

Wir bieten im Kreis Coesfeld Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung und/oder einer geistigen Behinderung an. Ambulant betreutes Wohnen bedeutet: Wir betreuen Menschen in ihrem eigenen Wohnumfeld mit dem Ziel, dass diese weiterhin selbstständig leben können und zudem gesellschaftliche Teilhabe erfahren.

Wie sieht ein/Ihr Arbeitsalltag bei Bethel. regional aus?

Das Merkmal unserer Arbeit ist, dass unsere Leistungen individuell auf den Klienten abgestimmt sind. Die Problemlagen sind so verschieden wie unser Klientel. Im Arbeitsalltag kann das bedeuten, dass wir Menschen dabei helfen, eine Tagesstruktur zu finden, sie bei der Wahrnehmung von Terminen (Behördengänge, Arztbesuche, Einkäufe usw.) zu begleiten oder auch Ideen

der Freizeitgestaltung umzusetzen. Wir organisieren Ausflüge und bieten Gruppenangebote wie Nikolausoder Weihnachtsfeiern an. Menschen, die zu uns kommen, sind "Experten ihres eigenen Lebens" und bleiben es auch. Das ist uns ganz wichtig! Das Ambulant Betreute Wohnen ist eine freiwillige aber andauernde Hilfestellung.

Was begeistert Sie an Ihrer Arbeit?

Ich mag den Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen und freue mich, sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Das kreative, selbständige und flexible Arbeiten macht meinen und unseren Arbeitsalltag so spannend.

<u>Wie viele Mitarbeitende arbeiten in Dülmen und wie viele Beschäftigte hat der Stiftungsbereich Bethel.regional?</u>

Neben mir gehören mein Arbeitskollege Markus Meyer und meine Arbeitskollegin Gabriele Schäfers zu unserem Team. Insgesamt hat der Stiftungsbereich Bethel. regional rund 5.000 Beschäftigte in ganz Nordrhein-Westfalen.

Wo besteht bereits eine Zusammenarbeit zwischen der Diakonie WesT e.V und dem Stiftungsbereich Bethel.regional?

Seit Juni 2015 befinden sich unsere Büroräume am Königswall 7 in Dülmen. Nicht nur der fachliche Austausch und die professionsübergreifende Vernetzung, sondern auch die räumliche Nähe zur Schuldnerberatung ermöglichen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wie kann ich Kontakt zu den Mitarbeitenden des Ambulant Betreuten Wohnens in Dülmen aufnehmen?

Wir sind unter der Rufnummer 0 25 94 – 91 35 73 erreichbar.

Sie haben die Möglichkeit, uns jederzeit eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Wir nehmen dann zeitnah Kontakt auf.

Per Mail können Sie uns unter <u>abw.</u> <u>coesfeld@bethel.de</u> erreichen.

Bild Bethel.regional: Michaela Diederich und Markus Meyer, Quelle Diakonie WesT



umser altemhilfezentrum

"Ein bisschen Spaß muss sein" ...

... genau so lautete das Motto unseres diesjährigen Sommerfests. Nach einer sehr langen Zwangspause konnten wir in diesem Jahr endlich wieder Gas geben und mit vollem Elan ein Sommerfest planen und durchführen.



Die Frage, welche Musikarupauftreten, pe welche bzw. Künstler iedweder Art eingeladen werden entfiel sollen, fast vollständig, da wir uns sofort einig waren, dass nur die Creme de la Creme ins Ev. Altenhilfezentrum eingeladen

werden darf. Dies sind wir unseren Bewohnerinnen

und Bewohnern schuldig. Wir dachten an die ganz großen Stars, wie Roberto Blanco, Vicky Leandros, Gitte Haenning, und natürlich die Beatles. Nun gut, ich gebe zu, dass wir zumindest bei den Beatles vor ein großes Problem gestellt worden sind, aber wie heißt es so schön: "Was nicht passt, wird passend gemacht" und so schlüpften unsere

motivierten und vor allem talentierten Kollegen und Kolleginnen in die Rolle eines Künstlers und schon war die "Maxi Playback Show" geboren.

Die guten Mächte waren uns sehr gnädig, denn ein besseres Wetter hätten wir uns für den 8. Juli nicht wünschen können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ev. Altenhilfezentrums waren voller Elan und so war der Aufbau ein Klacks. Die sommerliche Tischdekoration verteilte sich fast von alleine, so dass wir vor dem großen Auftakt noch einmal zusammenkommen und durchatmen konnten. Um 11 Uhr eröffneten Frau Andrea Eveld (Einrichtungsleitung) und Frau Manuela Zietlow (Pflegedienstleitung) das Sommerfest und durch die passend auf unser Motto abgestimmte Andacht von Frau von Eckardstein, war auch der Segen für den

schönen Tag gegeben.

Frau Zietlow führte durch das Programm und ein Künstler nach dem anderen eroberte nicht nur die Bühne, sondern vor allem die Herzen des Publikums. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren kaum zu halten und so stand jedem die Freude ins Gesicht geschrieben. Selbstgemachter Maracujaschnaps, sowie Sekt, Wein und Bier sorgten für lockere Zungen und geölte Stimmen und das reichhaltige Grillbuffet ließ keine Wünsche offen. Nach vielen Liedern, sowie Ehrungen der Jubilare (Mitarbeiter, Bewohner und Bewohnerinnen, sowie Mieterinnen der Seniorenwohnungen), gemeinschaftlicher Bühnenpräsenz und Choreografie aller Künstler auf der Bühne, wurde zum Nachmittagskaffee der Abschluss des Festes eingeläutet. Zum Lied "Rot sind die Rosen" verteilten wir 100 rote Rosen an die Bewohner und Bewohnerinnen, sowie Gäste unseres Festes und das Abschiedslied "Oh, wie ist das schön" sorgte bei dem ein, oder anderen, für feuchte Augen.

> Aufgrund unserer Umbaumaßnahmen und des damit einhergehenden Platzmangels, mussten wir leider ohne unsere lieben Angehörigen feiern und den Festaufbau auch völlig anders planen. Auch wenn das Sommerfest in einem anderen Gewand daherkam, war es nicht weniger mitreißend und fesselnd. positive Feedback

unserer Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch von Kolleginnen und Kollegen, hat uns gezeigt, dass alles gut wird, so lange man mit dem Herzen und mit Freude dabei ist.







Neue Infos aus der simbabwischen Partnerschaft

Holy Honey – Ökologie und Einkommen sind kein Widerspruch

Seit 2013 sind der ev. Kirchenkreis Steinfurt -Coesfeld-Borken und die Ost-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Simbabwe (ELCZ) in einer kirchlichen Partnerschaft miteinander verbunden.

"Es ist immer wieder eine Bereicherung, das eigene Leben und den eigenen Glauben mit den Augen anderer Christen wahrzunehmen," sagte Pfr. Olaf Goos, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees des evangelischen Kirchenkreises beim letzten Treffen des Partnerschaftskomitees mit dem Ausschuss für Mission, Ökumene und Weltverantwortung sowie der Superintendentin Susanne Falcke. "Neben unserer Homepage möchten wir den Kirchengemeinden deshalb anbieten, regelmäßig Berichte für die Gemeindebriefe zu schreiben. So kann die Partnerschaft im ganzen Kirchenkreis noch lebendiger und bekannter werden."

Im Februar 2022 besuchte Pastorin em. Kerstin Hemker für 3 Wochen Simbabwe. " Es war wichtig, das neue Partnerschaftskomitee und den neuen Bischof Vushebwashe Mhaka persönlich kennen zu lernen. Und gemeinsam wollten wir auswerten, wie sich die Unterstützungsprogramme entwickelt haben," berichtet Hemker.

Im Zentrum stand das Bienenprojekt "Holy Honey". Beeindruckt war sie von hunderten agilen und durchaus aggressiven afrikanischen Honigbienen, die ihre Nahrung in die 39 Bienenstöcke im Dorf Gurungweni/Simbabwe einbrachten. "Wir hatten an diesem Standort nicht mit so vielen Bienen



gerechnet. Aber es gibt gutes Wasser und genügend bienenfreundliche Pflanzen," erklärte Michael Hlungwani, ausgewiesener Bienenexperte der Organisation "Kutsungirira Beekeeping Society" (KBS Kutsungirira ist ein Shona Begriff, der

Kraft und Widerstand in schwierigen Situationen beschreibt) den Pfarrern Victor Maramwidze und Samuel Gambiza der evangelisch lutherischen Kirche von Simbabwe und Pastorin Hemker, die



gemeinsam das vom Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken finanzierten Bienenprojekt evaluieren. An fünf ausgewählten Standorten an evangelischen Schulen und kirchlichen Grundstücken wurden Bienenunterstände errichtet. "Gemeinsam mit der Organisation KBS plant die evangelische Kirche auch die Anpflanzung von heimischen Gehölzen zu forcieren, die mit der immer größer werdenden Dürre in Simbabwe umgehen können. Die Honigernte beginnt Ende April. Wir hoffen auf Erlöse von 7500 US\$, die für Löhne kirchlicher Mitarbeiter, die wegen Corona z.T. seit Monaten ohne Einkommen sind und sozial-diakonische Projekte verwandt werden. Der Honig soll unter dem Namen "ELCZ Holy Honey vermarktet werden" erklärte Hemker in der gemeinsamen Sitzung. "Wir danken allen, die mit ihrer Spende zu diesem Erfolgsprojekt beigetragen haben," freut sich Pfr. Olaf Goos als Vorsitzender des Partnerschaftskomitees des Evangelischen Kirchenkreises.

Bildunterschriften:
1. V.l. Bienenexperte Michael Hlungwani und Emmanuel, ein junges Gemeindeglied in Gurungweni.

2. V.I. Samuel Gambiza, Victor Maramwidze, Emmanuel, Gabriel, Kerstin Hemker



hier finden sie uns

Ev. Kirchengemeinde Dülmen Christus-Kirche & Gemeindebüro

Königswall 9 · 48249 Dülmen · www.evangelisch-in-duelmen.de · @evangelischduelmen

Gemeindesekretärin: Andrea Hirsekorn · Tel.: 91350 · Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mo 15.00 - 18.00 Uhr · gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de

Friedhofsverwaltung: Sari Bülter Tel.: 913511 Di & Fr 9.00 - 12.00 Uhr

friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de

Bankverbindung: IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46 · BIC: WELADE3WXXX



Unsere Pfarrer

Pfarrer Peter Zarmann



Tel.: 913520 peter.zarmann@ekvw.de

Pfarrer Gerd Oevermann



Tel.: 85151 gerd.oevermann@ekvw.de

Pfarrer Sebastian Renkhoff



rei.: 913513 sebastian.renkhoff@ekvw.de

Weitere Ansprechpartner

Jugend: Diakon Ralf Kernbach · Tel.: 913515 · ev.jugend@evangelisch-in-duelmen.de · Mo - Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Kantorei: Kantor Lothar Solle · Tel: 0176/20583101 · lotharsolle@web.de

Gemeindeschwester: Sabine Siemering Tel: 0151/17606287 · ssiemering@web.de

<u>Hausmeister</u>: Berthold Wessels · Tel.: 0160/99646512 <u>Küsterdienst</u>: N.N.



Diakonisches Werk des ev. Kirchenkreises e.V.

Königswall 7 · 48249 Dülmen
Tel.: 913560 · 2. Mi 9.00 12.00 Uhr | 14.00 - 16.00 Uhr
schuldnerberatung@duelmen.de

Fachbereichsleitung:

Dirk Hoffmann · Tel.: 02551 - 144-61 hoffmann@dw-st.de



Ev. Martin-Luther-Kindergarten

An de Kohdränk 11

48249 Dülmen
Tel.: 8931828
mlk-duelmen@ekvw.de
www.martin-lutherkindergarten-duelmen.de
Einrichtungsleitung:



Ev. Altenhilfezentrum

Vollenstr. 12 · 48249 Dülmen Tel.: 788-0 info@altenhilfezentrum-

duelmen.de

www.altenhilfezentrum-

duelmen.de

Andrea Eveld

Einrichtungsleitung:

Eileen Schmidt



Unsere Gottesdienste

Christus-Kirche

Gottesdienst - jeden Sonntag 10.30 Uhr - mit Abendmahl am 1. Sonntag im Monat

anschl. Kirchcafe im Gemeindehaus

Taufgottesdienst -

i.d.R. 3. Sonntag 11.45 Uhr

Auszeitgottesdienst -

i.d.R. 2. Sonntag 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst -

2. & letzten Mittwoch 18.00 Uhr

Kath. Pfarrheim am Pastoratsweg in Buldern

Gottesdienst - 1. & 3. Sonntag 9.00 Uhr

Ev. Altenhilfezentrum (AHZ)

Gottesdienst - Freitag 16.00 Uhr

Veranstaltungen bis zum Sommer sind auf Seite 9 zu finden

Für Musikbegeisterte

Kantorei - Mi 19.30 Uhr - @Lothar Solle

Posaunenchor - Fr 19.00 Uhr - @Frank Geburek

Für Jung und Alt

Bibelkreis - 12.09. | 17.10. | 14.11. | 12.12. - 20.00 Uhr - @Pfr. Gerd Oevermann

Kleiderstube - Annahme Di 15.30 - 18.00 Uhr - @Ralf Kernbach |

www.evangelisch-in-duelmen.de/beratung/kleiderstube/

Anonyme Alkoholiker - Di 19.30 Uhr

Väterkreis - 1. Di 20.00 Uhr - @Hans-Carsten Dierks

Treffpunkt Gemeindezentrum - letzter Dienstag im Monat - 20.00 Uhr - @Peter Zarmann

Kreative Runde / Handarbeit & mehr

- Mo 14.30 Uhr - @Ingrid Naglick

Klön-Cafe - Mi 10.00 Uhr - @Eva Nierhoff

Treffpunkt Deutsche aus Russland - 06.09. | 04.10. | 08.11. | 06.12. - 17.00 Uhr - @Irina Rein

Frauenhilfe - 12.05. | 9.06. - 15.00 Uhr - @U.Weller-Otto

Cafe International - Fr 15.00 Uhr

Frauenabend - i.d.R. 2. Di 19.30 Uhr - @Steffi Ring

Für Senioren

Fit im Alter - Stuhlgymnastik für Senioren - Do 9.30 Uhr -@Bärbel Rubbenstroth